

25. September 1935

Herrn Dr. Witz, Redaktor der "Zürcher Illustrierte",
Verlag Conzett & Huber, Morgartenstrasse 29, Zürich 4

Sehr geehrter Herr,

Im Anschluss an die heutige telephonische Unterredung vor heute Nachmittag senden wir Ihnen beiliegend die Photographien nach den folgenden Werken der zurzeit im Zürcher Kunsthaus sichtbaren XVI. Ausstellung der G.S.M.B. und A.

- Kat.Nr. 211 Hans Berger, L'entrée de la ferme
- " 309 Charles Clément, Sous-bois
- " 399 Wilhelm Gimmi, Arlequin
- " 414 Max Gubler, Sitzende Frau
- " 450 Hermann Huber, Badende
- " 488 Reinhold Kündig, Kinder
- " 659 Fred Stauffer, Bern
- " 699 Johann von Tschanner, Frau bei der Toilette.

Es sind die Aufnahmen, die Sie uns am 20. September 1935 zurückerstattet haben, ausser der inzwischen durch uns weitergegebenen Kat.Nr. 91 Pietro Chiesa. Die Rückerstattung ist durch Ihr Personal leider in der irrigen Auffassung, ^{erfolgt} dass wir alle Ihnen durch das Zürcher Kunsthaus zur Verfügung gestellten Photographien zurückverlangen, während wir Sie nur bitten liessen, uns diejenigen wieder zur Verfügung zu stellen, für die Sie keine Verwendung haben, vor allem, wenn möglich, die Aufnahme nach dem Bilde von Chiesa.

Von der Auffassung Ihres Personals und der dadurch entstandenen Störung in Ihren Dispositionen und beinahe in den Beziehungen der Zürcher Illustrierten und dem Zürcher Kunsthaus haben wir erst heute durch Herrn Dr. Neugass erfahren, der sehr enttäuscht uns erklärte, dass ihm unter Bezugnahme auf die Rücksendung der Photographien auch sein Text über die Ausstellung durch Sie zurückgesandt worden sei. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie nach der heutigen telephonischen Unterredung und Aufklärung den Gedanken einer reich illustrierten Veröffentlichung über die Ausstellung nun doch verwirklichen werden. Es wird, auch wenn der Aufsatz erst gegen Mitte Oktober erscheint, kaum etwas verloren sein, da die Ausstellung ja bis Ende Oktober offen bleibt.